

# Wegweiser

"musz ein wandersmann fleiszig obacht geben auff die wegweisung,  
 deren dann fürnemblich drey seyndt:  
 erstlich ein groszer steinhauffen, oder  
 die creutzstöck oder säulen, oder  
 die höltzine händ, welche man gemeiniglich an den straszen findet.  
 Albertinus Gusman v. Alfarche 639, in: Grimm DWB Bd. 27, Sp. 3157

Ursprünglich Wegweiser im Sinne eines Führers, später abstrakt für ein richtunggebendes Zeichen am Weg (gr. Stadiasmus, lat. Stadiasmus, eine Steinsäule als Meilenweiser, Columnam Milliarium, altnord. *leiðarvisir*). In einer unbekannten Umgebung erleichtern Wegweiser die [Wegfindung](#), ersetzen die [Orientierung](#) und schützen gegen das [Verirren](#). [Unterwegs](#) im nicht vertrauten [Zwischenraum](#) bieten sich an:

- eigene Fähigkeiten und Möglichkeiten zur [Orientierung](#),
- ein [Führer](#),
- Wegbeschreibungen: erzählt oder gedruckt als [Reiseführer](#),
- [Wissenstransfer](#) in abstrakter und codierter Form: ein [Steinmann](#), ein Pfeil oder eine hinweisende Hand (Wegzeiger), ein Schild, ein [Itinerar](#), eine [Karte](#) oder
- ein [Navigationssystem](#).

Der Vorgang des Wegfindens wird von der Umweltpsychologie untersucht und differenziert etwa für Fußgänger oder emergency wayfinding. Karten und [Kartographie](#) helfen nur dem, der rational vorgehen kann, Kompass und Höhenmesser liefern dafür Anhaltspunkte. Mobile phones helfen nur, solange die Batterie arbeitet. Außerhalb der Funkzellen hilft nur noch ein Satellitentelefon.

Mit den heutigen *All-Inclusive-Reisen* hat unsere Kultur die bislang oberste Sprosse unselbständiger Reisen betreten. Wer so weit über der [Welt](#) angelangt ist, hat weder Boden unter den Füßen noch einen Blick fürs Detail. Langsam hinabsteigend finden wir die einfache Pauschalreise, die Studienreise, das Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, schließlich das individuelle Reisen mit Reiseführer und Landkarte. Und dort, knapp über dem Boden, finden wir noch eine unscheinbare, unbeachtete Sprosse: den Wegzeiger am Straßenrand – die erste technisierte Form des geführten Reisens.

Martin Scharfe  
 Wegzeiger  
 Zur Kulturgeschichte des Verirrens und Wegfindens  
 Marburg: Jonas 1998. 13x21 cm: 112 S., 65 Abb.

Das älteste Zeichen am Weg ist der [Steinmann](#) als Orientierungshilfe. Der Wegzeiger in seiner frühesten Gestalt mag nichts anderes als ein Pfeil gewesen sein, angebunden an einen Stamm, der allen Nachfolgenden kundtat: "Du bist richtig. Hier geht's lang!" Noch im 18. Jahrhundert war der Wegweiser „Eine Säule mit Armen, welche auf die Wegscheiden gesetzt wird, und den Ort, wohin jeder Weg geht, benennet; ehedem Leitsage.“ <sup>1)</sup> und im 14. Jahrhundert „fünfhundert schritte weit entfernt-gesetzte stangen, von welchen jegliche sein wegweiser war.“ <sup>2)</sup>. 1689 lässt eine Anordnung erkennen, dass Wegweiser eher selten waren: „dasz ... auf allen landstraszen, wo creutzwege in einander gehen, wegweiser gesetzt werden sollen“ <sup>3)</sup>. Erleichternd ist solche Bestätigung noch heute den einsamen und müden Wanderern in den Bergen – drunter im Tal haben [Straßen](#) die Funktion des

Wegzeigers verinnerlicht.

Das vorliegende Büchlein aber verläßt schnell die technische Geschichte des Wegzeigers. Der Autor bewegt sich tastend (ohne Wegzeiger) in unerschlossene Gebiete: Die äußere Form des Richtungspfeils als Spiegel der kulturellen Entwicklung? Der Pfeil als Archetypus von C.G. Jung?

Natürlich: Der Wegzeiger wird aufgestellt, weil ein allgemeines Bedürfnis besteht, sich zu orientieren. Orientierungslos laufen wir **Gefahr** uns zu verirren und zu verlieren – eine archaische **Angst** wird besiegt durch den **Glauben** an den einsamen Pfeil, durch **Vertrauen** an eine vorgegebene Richtung. Allerdings setzt das voraus, daß der Suchende mit jenen, die den Wegzeiger aufstellen, die gleichen Werte teilt: nämlich möglichst schnell und einfach zu einem Ziel zu kommen, Umwege zu vermeiden.

Martin Scharfe hat zahlreiche Details und hübsche Illustrationen gesammelt, er erzählt eher kursiv als dozierend und verfällt dennoch manchmal in einen etwas akademischen Stil. Ein Buch, dem ich viele Leser wünsche.

## Literatur

- Ballmer, Ariane  
*You are here. Orientierung und Erinnerung in den Graubündner Alpen (CH) im 2. Jahrtausend v. Chr.*  
S. 55-74 in: Hansen, Svend, Daniel Neumann, Tilman Vachta: Raum, Gabe und Erinnerung: Weihgaben und Heiligtümer in prähistorischen und antiken Gesellschaften. Berlin 2016: Edition Topoi. [DOI](#)
- Ellard, Colin  
*Where am I? Why we can find our way to the moon but get lost in the mall.*  
328 S. Toronto 2010: Harper Perennial. Inhalt u.a.:
  - Looking for targets ... for **landmarks** ... for **routes**
  - Maps in the world ... in mouse minds ... in human minds
  - House space ... Working space ... City space ... Cyberspace ...
- Harley, J. B., David Woodward  
*Cartography in prehistoric, ancient, and medieval Europe and the Mediterranean.*  
XXI, 599 S. Chicago : University of Chicago Press, 1987.
- Kazig, R., Popp, M.  
*Unterwegs in fremden Umgebungen.*  
Raumforschung und Raumordnung 69 (2011) 3-15 [DOI](#).
- Schmauks, Dagmar  
*Orientierung im Raum: Zeichen für die Fortbewegung.*  
XIV, 144 S. Tübingen 2011: Stauffenburg.
- Simonsen, K.  
*Practice, spatiality and embodied emotions. An outline of a geography of practice.*  
In: Human Affairs 17.2 (2007) 168-181.
- Zec, Peter  
*Orientierung im Raum: eine Untersuchung zur Gestaltung von Orientierungs- und Leitsystemen.*  
103 S. Soest : MABEG Kreuschner ; Essen : Red dot edition, 2002.

<sup>1)</sup>

Adelung, Bd. 4, Sp. 1435: „Wēgweiser“, Grammatisch-Kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart (Ausgabe letzter Hand, Leipzig 1793-1801), digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21,  
<https://www.woerterbuchnetz.de/Adelung?lemid=W01282>, abgerufen am 07.03.2022

2)

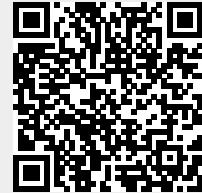
Bd. 27, Sp. 3153: „wegweiser, m. nomen agentis“, Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/DWB?lemid=W11679>>, abgerufen am 07.03.2022

3)

ebd.

From:

<https://willy-janssen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**



Permanent link:

<https://willy-janssen.de/doku.php/wiki/wegweiser>

Last update: **2024/08/22 03:59**